

Wetzlar

Wir sind **VRM**

## Kundgebung und Familienfest am „Tag der Arbeit“ in Wetzlar



© DGB Mittelhessen

DGB Mittelhessen hat für den „Tag der Arbeit“ am 1. Mai in Wetzlar zu einer Kundgebung und zum Familienfest aufgerufen.

📅 28. April 2026 – 15:00 Uhr

🕒 2 min

👤 Redaktion



Artikel anhören



🔊 00:00 / 02:48 1X

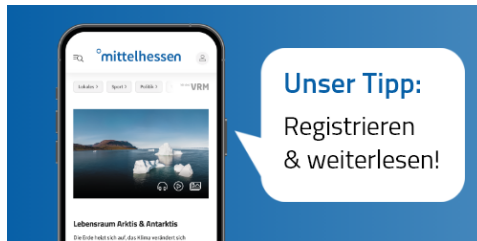
BotTalk

Wetzlar. Unter dem Motto „Erst unsere Jobs, dann eure Profite!“ ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Kreisvorstand Lahn-Dill am Freitag, 1. Mai, zur Teilnahme an der zentralen Kundgebung mit anschließendem Familienfest in Wetzlar auf.

[Mehr zum Thema](#)[Herborn](#)[Auch Safran-Mitarbeiter protestieren am 1. Mai in](#)

ANZEIGE

### Baukosten für Ihren Büro-Neubau von Anfang an sicher im Griff



### Kostenlos weiterlesen

Mit Ihrer Registrierung können Sie unbegrenzt weitere freie Artikel lesen.

[Jetzt registrieren >](#)

Die Kundgebung startet um 11 Uhr am Kulturzentrum Franzis, Franziskanerstraße 4–6, mit Reden von Stephen Maier, Gewerkschaftssekretär IG Metall Mittelhessen, und Stefan Lerach, Geschäftsführer der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (Wali), sowie Grußworten von Oberbürgermeister Manfred Wagner und dem Elitenforscher Michael Hartmann. Kulturelle Beiträge gibt es von Benjamin Lapp und „MOZAIK“. Das Familienfest schließt sich ab 12 Uhr an, mit Verpflegung und Spielmobil für Kinder und Musik von „Double Stroke“.

Wie der DGB Region Mittelhessen schreibt, stehe der „Tag der Arbeit“ für die Gewerkschaften in diesem Jahr bundesweit im Zeichen wachsender sozialer Unsicherheit, steigender Lebenshaltungskosten und zunehmender Angriffe auf Arbeitnehmerrechte. Der DGB macht deutlich: „Arbeitsplätze geraten unter Druck, soziale Sicherheit wird infrage gestellt, gleichzeitig sollen Beschäftigte mehr leisten und länger arbeiten – das machen wir nicht mit.“

### Soziale Sicherheit verteidigen – gerade jetzt

Die Gewerkschaften warnen vor Einschnitten in den Sozialstaat. Vorschläge zur Aufweicung zentraler Errungenschaften wie des Acht-Stunden-Tages, der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder sozialer Sicherungssysteme stoßen auf entschiedenen Widerstand. Der DGB fordert stattdessen sichere Arbeitsplätze und eine verlässliche Industriepolitik – vor allem im Lahn-Dill-Kreis –, höhere Löhne und starke Tarifbindung, einen funktionierenden Sozialstaat mit stabiler Rente und guter Gesundheitsversorgung für alle, bezahlbares Wohnen, Energie und Mobilität sowie Investitionen in Bildung, Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge.

„Wir, die Beschäftigten, sind nicht das Problem, sondern die Grundlage unseres Wohlstands“, betont Angela Banfield-Fox, stellvertretende Vorsitzende des DGB Lahn-Dill. „Einschnitte in soziale Sicherungssysteme können keine Antwort auf die aktuellen Krisen sein.“ Und Stefan Lerach, Geschäftsführer der Wali fordert: „Keine wachsende Ausgrenzung und Stigmatisierung von Erwerbslosen. Solidarität endet nicht am Arbeitsplatz.“

